Behinderung und Presse?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BEHINDERUNG UND PRESSE ?

Aus administrativen erwägungen heraus haben Christoph und ich vereinbart, die sammelstelle für pressematerial zum thema behinderung nach zürich zu verlegen. Gleichzeitig schwebt uns vor, die einzelnen artikel nach themen zu ordnen und eventuell nach einer gewissen zeit nachzuforschen (statistisch), wie es im grossen und ganzen in unserem schweizer blätterwald so aussieht punkto behindertenfragen. Zeitungen oder zeitschriften, die nach dieser einordnung eindeutig die tendenz zur vermeidung solcher themen an den tag legen, könnten wir dann eventuell mit der frage konfrontieren, warum sie das nicht tun und in einem weiteren schritt vielleicht versuchen, da hilfestellung zu bieten, wo seitens der journalisten die bereitschaft da ist, solche fragen anzugehen.

Ich wäre deshalb schaurig froh, wenn jedes von euch ein aufmerksames auge auf zeitungen und ähnliches werfen würde und, falls ein artikel zum thema behinderung drin ist, kurzerhand einen entschluss fassen könnte (siehe emil) und das gelesene obendrein an mich adressieren würde:

Regina Personeni
Zypressenstr. 50

8004 Zürich

Tel. 01 / 23.26.31

Erfreulicherweise waren an der sitzung für öffentlichkeitsarbeit und dank bici's überzeugungstalent schon einige begeisterte anhänger unserer idee zu gewinnen, deren namen ich zwecks erinnerung noch einmal aufführen möchte:

Sepp Wyss: Luzerner Neueste Nachrichten, Ruth Flammer: Vaterland, Monika Holdener: Brückenbauer, Bernhard Bächinger: Nationalzeitung, Konrad Bächinger: Neue Zürcher Zeitung, Therese Zemp: Leserzeitung, Edgar Schaller: Beobachter / Weltwoche, Regina Personeni: Jugend & Gesellschaft, Brigitt Baumeler: Puls! (vorläufig!)

Diese angaben lauten ohne gewähr und erheben selbstverständlich keinen anspruch auf vollständigkeit.
Wer sich animiert fühlt, etwas zu schicken, lege sich keine hemmungen zu und tue sich keinen zwang an. Ich werde mein möglichstes versuchen, die bevorstehende artikelflut einigermassen zu durchkämmen und das wichtigste im nächsten Puls zusammengefasst wiederzugeben.

Herzliche Grüsse

Regina